

Gründungsvater Europas

Kolloquium zum 125. Geburtstag Konrad Adenauers in Prag

Am 5. Januar 2001 wurde in Deutschland anlässlich des 125. Geburtstages parteiübergreifend an Konrad Adenauer erinnert. Er war nicht nur der erste deutsche Bundeskanzler, sondern auch einer der Gründungsväter eines vereinten Europas. Seine grundlegenden Entscheidungen und Visionen sind heute noch so aktuell wie früher.

Vor diesem Hintergrund organisierte die Außenstelle der Konrad-Adenauer-Stiftung in Prag in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte ein Kolloquium. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Sinngebung Europas am Beispiel der Leitideen Konrad Adenauers aufzuzeigen.

An dem Kolloquium nahmen über 100 Vertreter aus der Politik, der Partnerorganisationen, Wissenschaftler, Historiker, Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, Journalisten und die interessierte Öffentlichkeit teil. Festredner war der langjährige tschechische Botschafter in Deutschland und heutige Botschafter der Tschechischen Republik in der Bundesrepublik Österreich, Jiri Gruša. Er bezeichnete Konrad Adenauer als Architekt der „Bonner Republik“ und Gründungsvater Europas. Der Deutsche Botschafter in der Tschechischen Republik, Hagen Graf Lambsdorff, richtete ein Grußwort an die Gäste.

Im Rahmen des Empfangs wurde das „Konrad-Adenauer-Stipendium für Zeitge-



Anlässlich des Kolloquiums zum 125. Geburtstag von Konrad Adenauer wurde an Stanislav Balik ein dreimonatiges Forschungsstipendium übergeben. Unser Foto zeigt v.l.n.r. Frank Spengler, Leiter der KAS-Außenstelle Prag, Oldrich Tuma, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, Dolmetscherin Alena Ságllová, und Stanislav Balik vom Internationalen Institut für Politikwissenschaften der Masaryk Universität Brunn.

schichte“, ein dreimonatiges Forschungsstipendium, an Stanislav Balik vom Internationalen Institut für Politikwissenschaften der Masaryk Universität Brunn offiziell übergeben. Balik hat einen von der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Institut für Zeitgeschichte ausge-

schriebenen Wettbewerb mit dem Thema „Theorie der Kommunalpolitik“ gewonnen.

Aus Anlass des Kolloquiums wurde eine Publikation in tschechischer Sprache über die politischen Ziele von Konrad Adenauer vorgelegt.

Frank Spengler



Treffen in Madrid

Die sieben Stipendiaten der Inlandsförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung, die zur Zeit Studienaufenthalte in Spanien und Portugal absolvieren, waren der Einladung der Außenstelle zu politischen Informationsgesprächen in Madrid nachgekommen. Nach einem kurzen Überblick zur internationalen Arbeit der Stiftung unter besonderer Berücksichtigung des KAS-Engagements auf der iberischen Halbinsel wurden die Studenten von der Abgeordneten der spanischen Volkspartei, Fátima Báñez, empfangen. Insbesondere interessierte die Gruppe die Baskenproblematik, der Weg der Volkspartei in Richtung politische Mitte und die Verankerung des Europagedankens in der spanischen Bevölkerung. Unser Foto zeigt von links nach rechts Julia Karg, Christian Allekotte, Marc Schmid, Dr. Helmut Wittelsbürger, Frank Stubbe, Manuela Weber, Dorothe von Trotha, Fátima Báñez und Manfred Heitz im Congreso de los Diputados.

Helmut Wittelsbürger